



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in Vchtlandt, 1585**

**VD16 H 843**

Von der Christlichen Kirchen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33985**

Enochs also: Ich eracht das dis: Prophecey nicht sey geschriben gewesen / sondern mehr von Handt zu Handt bey den Juden durch ein jüngerwerende Herkommen behalten worden / sey auch deßhalb mit auß einem unbewärdten verworffenen Buch genommen / dann es wol seyn kan / daß die Leisten disen fürtrefflichen Spruch ihren Nachkommenden vil engebildet vnd embsig befohlen haben.

## Von der Christlichen Kirchen.

Die 24. Frag.

**A**uß Christi deß Herren Wort da er sagt: So dich dein Bruder nit höret / so zeygs der Kirchen an / will er aber die Kirch nicht hören / so halt in als ein Publicanen vnd Heyden / kan ein jeder verstehen / es sey Christi will vnd meynung / so man Christlicher Lehr oder Sitten halb spännig vnd zwyträchtig wirdt / soll man das Brtheyl nicht anderstwo suchen / als von der Kirchen Gottes / wie will aber nun einer die Kirch finden / so sie vn sichtbar soll seyn / wie ihr lehret / wie köndt ihr auch beherten / daß sie bis her vn sichtbar gewesen sey / so doch niemandt Hilff noch Recht von einem vn sichtbarn Richter kan ersuchen?

Auß disem müssen sie bekennen / die Christliche Kirch sey nie vn sichtbar gewesen.

Die 25. Frag.

**W**e lang ist dann euwer Kirch vn sichtbar gestanden? Ist auch je ein Predigtandt zur selben zeyt da sie vn sichtbar war / erfunden worden / so das Euangelium auff dise

B iij

Form

Form verkündet / vnd die Sacrament also dargereicht habe / wie jetzt im Landt Schotten geschieht? Der auch die auffwachsenden Ketzereyen habe widerfochten / dieweyl ihr auch bekennet / es seyen gar nahe zu jeden zeyten / mancherley Secten entstanden?

Sie sagen / die Kirch sey vn sichtbar / vnd zwar nicht vnbilllich / dann so ihr Kirch vor Caluini zeyten nie war / konde sie nicht sichtbar seyn.

## Die 26. Frag.

**W**ohabt ihr je gelesen / das Christi Euangelium solte der Massen vndertruckt werden / das in so manchen hundert Jahren / kein Mensch der Lehr Christi dorffte öffentliche Bekandnuß thun / wie ihr saget: So doch Christus Jesus der wahre Heylandt das gegen spil erweyset / als er Matth. am 5. Cap. die waren Prediger seines Worts / das Licht der Welt nennet / Vnd widerumb Matth. am 10. befielch öffentlich zulehren / was sie von ihm in geheim gehört hetten?

Soll aber doch ihr fürgeben war seyn / das ihre Vorfahrer allein heimlich vnder andern Christen gelebt / so müssen sie grosse Gleisner vnd stumme Heuchler gewesen seyn.

## Die 27. Frag.

**W**ie köndt ihr aber so vnbedacht seyn / Christum Jesum seines Erbtheils so ihm von seinem Himmlischen Vatter verheissen worden / mit vngewäschnem Maul zuberauben / dann da die Propheten alle zumahl geweyssaget haben: Es sollen ihm alle Völcker zu Erbfall geschenckt werden / vnd durch den Glauben in ihn / das Heyl erlangen / so lehret ihr / gleich wie auch vor zeyten die Donatisten / Es sey die ganze Christenheit von dem Glauben in Jesum Christum abgetretten / dermassen / das vil hundert jar kein öffentliche Bekandnuß des Euangeliums Christi / in einiger Landtschafft sey zu finden gewesen?

Auß diesem ist gnugsam abzunehmen / das die Predigkanten Christi des Heren

Hören Ehr nicht suchen/vnd mit grossen Dubill wider ihn handlen.

Die 28. Frag.

**D**ieweyl Christus nach dem er der Jüden Synagog ver-  
schupffe/ ihm ein Kirch auß den Heyden hat erwehlet/  
vnd ihr verheissen biß zu end der Welt beystandt zuthun/  
Matth. 28. Cap. Wie kan es dann möglich seyn/ daß sie wider di-  
se deutliche verheissung ihres Gespons/ seye so lange jahr vnliche-  
bar gewesen/ wie ihr lehret? Seytenmahl selbs auch die verworff-  
ne Synagog zu jeden zeyten hat sichtbarlich mögen erkennet wer-  
den/vnd noch an vielen enden der Welt gesehen wirdt? Gleich als  
wäre die Synagog mit höhern Freyheiten begabt gewesen/ als die  
Kirch Christi selbs?

Die 29. Frag.

**N**ach dem aber doch/ ihr mit sambt euerm geliebten Bru-  
der Caluino bekennet/ Es sey die Römische Kirch vor zeyt-  
ten die ware Kirch Christi gewesen/ so zeigt nun an/ zu wel-  
chen zeyten sie vom ersten Glauben abgefallen seye/ vnd also alle  
die ihenigen so ihr von derselben zeyt an/ sindt anhängig gewesen/  
vmb ihr Abgötterey willen/ nicht mehr haben zur Seligkeit kom-  
men mögen?

Darmit aber die Pradigkandten desto mehr ihr eygene schand  
erkennen/ in dem sie die Römische Kirch also durchächten/ will ich  
nur ein Zeugnuß Caluini anbringen/ darmit sie ersehen was sie  
von irē sollē haltē. Ich gezeug vor allen Dingen sagt Caluinus/  
das ich nit in Abred bin/ daß die alten Lehrer der Römischen Kir-  
chen vil Ehr zu jeder zeyt bewisen haben/ vnd herzlich ihrer gedens-  
cken/ vermayne auch solehs geschehen seyn auß dreyen Ursachen/  
Erstlich/ dieweyl männiglich gehalten hat/ sie wäre von S. Peter  
gegründt vnd aufferbauwen/ ist sie dardurch sehr glaubwürdig ge-  
achtet/ vnd zu einem hohen ansehen erwachsen/ vnd deshalb von  
den Occidentalischen Kirchen Ehrenhalb der Apostolische Siz-  
genendt.

genendt worden / Fürs ander / dieweyl sie die Hauptstatt war des Römischen Reichs / vnd deshalb wol zu crachten / es wären mehr gelehrte / weyse / wolerfahrne / fürtreffliche Männer daselbst / als anderstwo / war es nicht vnbillich diser Statt Adel mit sampt andern von Gott hochbegabten Leuten / in sondern werth zuhalten. Zum dritten / da die Orientalischen vnd Griechischen Kirchen / wie auch die in Africa / durch zwyspaltungen des Glaubens vil gelitten haben / ist die Römische Kirch solcher Empörung enthebt gewesen / vnnnd in friedtsamer Einigkeit stätiglich erhalten worden / Darauß dann erfolgt ist / daß die frommen Bischöff so zur vngesälchten Lehr beharlich hielten / vnd deshalb von ihren Kirchen vertrieben wurden / ihr zuflucht zu diser Statt suchten / dann die Völcker gegen Nidergang nie so seharppff vnd geschwindt an Verstand gewesen seyn / als die Morgenländische in Asia / vñ Africaner gegen Mittag / sindt auch deswegen nicht so wanckelmütig / noch der neuwerung so begirig gewesen. Hiermit hat also die Römische Kirch an Gewalt vnnnd Ansehen sehr zugenommen als sie zur selben zeit aller verwirrung entbrosten war / da die andern in Vneinigkeit vnd Glaubensstreyt vertiefft lagen / sie aber beständiger in der Lehr in welcher sie erstlich vnderrichtet war / verharret ist. Diser dreyer Ursachen halben / sag ich / ist der Römische Stül fürnemlich vnd sonderlich in höherm werth gehalten / vnnnd von den Alten gepreyßt worden. Also Caluinus / vnd sindt diß seine eigene Wort selbs / als zusehen ist im vierdten Būch seiner Institution / am 6. Cap.

In disen letzten Worten ist Caluinus des irthumbs der Pelagianern / so vermeynten die beständigkeit des Glaubens käme daher / daß etliche Völcker eines langsamen Verstands sehndt / welches doch mehr ein Hartnäckigkeit als beständigkeit wäre / So wissen wir auch engentlich / daß die Beständigkeit im Glauben / ein sonderliche Gaaß sey / so von Gottes Gnad herfließt. 1. Corinth. am 1. Cap.

Die 30. Frag.

**D**ie Heiligen Lehrer vnd Väter haben die für Atheisten vnd Heyden gehalten/ so den gewalt der Kirchen nicht erkennen wolten/ dann die Schrift 1. Timoth. 3. Cap. klärllich bezeugt/ die Kirch sey ein Saul vnd Grundfeste der Wahrheit/ warfür sollet dann ihr gehalten werden/ die so vnchristlich die Heilige Kirch Gottes schmähet/ vnd sprechen/ sie habe vil hundert Jar der Abgötterey gepflegt?

Die 31. Frag.

**W**as Ursach wöllet ihr nicht gestatten/ daß euwere neue Synagog in Schotten durch Bischöff verwaltet werde/ so sie doch seydt der Apostelzeit her/ das Regiment der Kirchen allweg gehabt haben/ vnd ober das/ von den Heiligen Aposteln Petro vnd Paulo so klärllich vnd fleißig befohlen werden/ 1. Pet. 5. Item/ Tit. 1. Hebr. 13. Act. 20. Cap. welches dann auch die Ursach ist/ daß sie euwere Caluinischen Mitbrüder in Engelland annemmen/ vnd ihnen als ihren Geistlichen Obern vnd Fürstendern/ gehorsamen?

Die 32. Frag.

**W**er hat es also für gut angesehen/ vnd etlich geben zu Aposteln/ etlich aber zu Propheten/ etlich zu Euangelisten/ etlich zu Hirten vnd Lehrern/ zu erfüllung der Heiligen/ zu dem werck des Ampts/ zu erbawung des Leibs Christi/ das ist/ der Kirchen Christi bis zu Endt der Welt/ Ephes. am 4. Cap. Seydt ihr nun Glieder dieses Leibs Christi/ so erzählen mir här/ euwere Lehrer vnd Hirten laut diser Worten Pauli die in gleichförmiger Lehr/ durch ordentliche Succession vnd Herkommen/ von der Apostelnzeit an/ auff einander gefolgt vnd gelehrt haben/ wie dann die Catholischen solches von ihren Lehrern ordentlich beweysen vnd erzählen können?

Ⓔ

Die

**S**o ihr die Heiligen Altväter als Ireneum/ Athanasium/ Chrysostomum/ Hieronymum/ Ambrosium/ Augustinum/ vnd andere für wahre Lehrer vnd Hirten achtet/ warumb haltet ihr vns dann nicht zu gleich für ware Christen/ seyenmal wir ebendenselben Glauben halten vnd bekennen/ den sie gelehrt haben? So ihr sie aber für falsche Lehrer haltet/ so bekennet es doch/ lieber/ vnverholen.

## Die 34. Frag.

**V**ermahl frag ich/ Ob euwer Synodus oder gemeyn Versammlung der Predigkanten/ vmb der Lehr vnd Sitten willen/ auch dem König vnderworffen seye/ vnd durch sein befehl vnd gewalt soll angestimpft vnd zusammen bescheyden werden? Antwortet ihr/ ja/ so saget an/ warumb ihr dann nicht gestattet/ daß das Buch so ihr von der Policiey haben geschriben/ mit sampt andern euwern Sakungen mehr/ durch sein heymlichen Rath vberlesen vnd examinirt werde/ Sprechet ihr aber/ er habe da nichts zusuchen/ so zeyget die Ursach an/ warumb ihr nicht euwern König wöllet zulassen/ was doch die Engelländische Calvinisten ihrer Königin vergunnen vnd vbergeben?

In Engellandt erkennen sie die Königin/ ein Weib/ für das oberste Haupt vnd Regentin der Kirchen/ vnd wo jemandt/ der es nicht bekennen will/ erfahren wirdt/ der wirdt mit vnmenschlicher Penn geplatzt vnd zum Tode verurtheilt. Besihe das Büchle der Engelländischen Verfolgung.

## Die 35. Frag.

**Z**eweyl so vil Römische Heilige Pápst/ zu bestatigung vnd erhaltung des Euangelij/ vmb Christi Namen willen sindt gemartert worden/ die ihr auch selbs für ordentliche Bischöff erkennet/ so saget nun welcher der erst Abgötterer im selb

im selben Apostolischen Siss sey gewesen / daß wir von ihm här  
Päpster solten genendt werden?

Die Sectenmeister wissen selbs nicht / von welchem Papst her sie  
vns Päpsten schelten.

Die 36. Frag.

**W**as bewegt euch doch auff solche weys wider den Römischen  
Stül zutadlen / ~~se~~ doch alle Kegeren durch sein  
Fürsichtigkeit vnd Gewalt / je vnd je sindt überwunden /  
ausgerutet vnd verbannet worden / welches dann auch ein aus  
genscheynlich Beweynung ist / er sey nicht von Menschen auffge  
bracht sondern von Gott her?

Die 37. Frag.

**W**ie köndt ihr euwer so weyt vergessen / daß ihr der alten  
verdampften Sectischen Donatisten Füßstapffen nach /  
der Heiligen Römischen Kirchen Gewalt vnd Regis  
ment / heisset den Stül der Pestilenz? Dann so der Römische  
Sis dermassen geschaffen wäre / wie ihr in verdacht machet / wie  
hätte er dann solche vnzahlbarer Secten vnd ungläubigen Ver  
folgung bestehen / widerlegen vnd überwinden mögen?

